

Die deutsche Modalpartikel *schon* und ihre italienischen Übersetzungsäquivalente¹

Manuela Caterina Moroni
 Università degli Studi di Bergamo
 Dipartimento di Lingue, Letterature e Culture Straniere
manuela.moroni@unibg.it



Università di Trento
 Dipartimento di Lettere e Filosofia
 18.12.2024

0. Einleitung

0.1 Was versteht man unter Partikeln?

Wortartenklassifikation: „Restkategorie“ (unflektierbar, stellungsbeschränkt, multifunktional, oft Abgrenzungsprobleme)

Beispiele für Partikelklassen:

- Fokuspartikeln (z. B. *auch, nur, sogar, schon*)
- Intensitätspartikeln (z. B. *sehr, zu, ganz*)
- Modalpartikeln (z. B. *ja, doch, auch, schon, halt, eben, mal, denn*)

0.2 Warum ist *schon* interessant?

Verschiedene Lesarten (temporal, skalar, modal)

Verschiedene Partikelklassen

Verschiedene Äquivalente im Italienischen

In welcher Beziehung stehen die verschiedenen Lesarten von *schon* zueinander?

¹ Dieser Vortrag ist Teil der Forschung, die Manuela Caterina Moroni im Rahmen des Projekts „Rethinking, Understanding Modal particles (RUM)“ durchgeführt hat. Das Projekt wurde finanziert durch PNRR – Missione 4 „Istruzione e ricerca“ – Componente C2 Investimento 1.1 „Fondo per il Programma Nazionale di Ricerca e Progetti di Rilevante Interesse Nazionale (PRIN)“ – Decreto Direttoriale n. 104 del 02-02-2022 – CUP F53D23004890006 (Università Bergamo).

Was leisten genau die funktionalen Äquivalente im Italienischen und in welcher Relation stehen sie zur Semantik und Pragmatik von *schon*?

0.3 Gegenstand

Modales *schon* in Deklarativsätzen und seine Entsprechungen im Italienischen.

0.4 Gliederung

1. Semantik und Verwendungen von *schon* in Deklarativsätzen
2. Daten
 - 2.1 Modalitätsausdrücke
 - 2.2 Modalitätsaffine Ausdrücke
3. Schlussfolgerungen

1. Semantik und Verwendungen von *schon* in Deklarativsätzen

Etymologie: *schon*: ‘auf feine, schöne Weise’ > ‘auf richtige Weise, an der nichts mangelt’ > ‘vollständig’ > temporale Bedeutung (‘bereits’) und aspektuale Bedeutung (Vollständigkeit/Abgeschlossenheit) (<https://www.dwds.de/wb/schon#etymwb-1> 12.01.2024)

Grosz (2022) „well-type elements“ (dt. *wohl*, norv. *vel*, fr. *bien*)
 Ausgangsemantik ‘auf gute Weise’ > skalare und modale Bedeutung.

- (1) Einhörner sind **schon** seit Tausenden von Jahren angesagt: Bernd Roling und Julia Weitbrecht rekapitulieren die Geschichte der Faszination für das Fabelwesen. (Vom Ende des Regenbogens im Galopp über die Welt. Ursula Scheer. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 13.05.2023)
- (2) Das Outfit im Vorstellungsgespräch ist ganz und gar nicht nebensächlich. Es geht nicht nur darum, gut auszusehen. Vielmehr kann man **schon** mit der Kleidung demonstrieren, dass man sich auf diese erste Begegnung vorbereitet und sich Gedanken gemacht hat. (<http://deinstart.berlin/bewerbungsgespraech/> 26.04.2024)
- (3) Tausende Flüchtlinge hat Sea-Watch **schon** gerettet. Gründungsmitglied Frank Dörner über den Kampf gegen das Ertrinken und die Politik von EU und Lybien. (Wir werden behindert, Süddeutsche Zeitung, 03.01.2018, p. 6)
- (4) Unsere Kampagne ist nicht einmal eine Woche online und **schon** haben wir über die Hälfte [...] der Druckkosten für unser Magazin von Euch gespendet bekommen. (<https://www.startnext.com/apropos-magazin/blog/beitrag/kaum-schaut-man-weg-und-schon-p85374.html> 12.01.2024)

In den Beispielen (1) bis (4) *schon* – ‘bereits’ / it. ‘già’ / Grenzüberschreitung von -p > p für einen bestimmten Punkt auf einer (meist temporalen) Skala

- (5) Du wirst das Examen **schon** bestehen.
- (6) Er ist **schon** nett.

(7) Draghi hat **schon** recht. Bitcoin ist keine Währung. Der Bitcoin fehlt alles, was eine Währung ausmacht, z. B. Geldwertstabilität.

(<https://www.welt.de/finanzen/article173599650/Bitcoin-Mario-Draghi-redet-die-virtuelle-Waerung-schlecht.html> 12.01.2024)

In (5) bis (7) hat *schon* eine andere Lesart als in (1) bis (4). Grenzüberschreitung von -p > p aus der Perspektive des Sprechers (Perspektivierung/Modale Lesart) „Modal *schon* expresses the fact that the available evidence in favour of p outweighs the evidence against.“ (Zimmermann 2018: 692).

Hinzu kommt, dass es Fälle gibt, in denen beide Lesarten möglich sind:

- (8)
 (A: Ist Peter da?)
 B: Ja, er ist **schon** da (, aber kann gerade nicht sprechen)

Was begünstigt welche Lesart?
 Borst (1985) weist auf drei Faktoren hin:

- (i) Negation
- (ii) Futur/Erwünschtheit
- (iii) Diskontinuität zwischen E und nicht-E (E=Ereignis)

Atayan/Moroni (2023): Aspektualität des Satzes im Sinne von Dessì Schmid (2014). Demnach gibt es aspektuale Kontexte, die die nicht-modale Lesart „blockieren“ (Unveränderlichkeit) bzw. die diese begünstigen (vgl. Moroni 2011).

2. Daten

Intercorp (Rosen et al. 2017)
 Subkorpus „Fiction“
 Dt > It (Grass, Kafka, Hesse, Meyrink) 79 Belege
 It > Dt (Baricco, Eco, Collodi, Calvino) 52 Belege

Es wurden die *schon*-Vorkommen herausgefiltert, die folgende Eigenschaften aufweisen:

- i. im Deklarativsatz
- ii. *schon* ≠ *già*
- iii. modale Lesart ist möglich

Die italienischen Entsprechungen dieser Vorkommen lassen sich zwei Gruppen zuordnen:

- i. Ausdrucksmittel der Modalität
- ii. Modalitätsaffine Ausdrücke

2.1 Modalitätsausdrücke

Zu den Modalitätsausdrücken zählen nach Abraham (2020):

- i. Epistemische/evidentielle Adverbien
- ii. Modalverben

iii. Modalpartikeln

Unter den italienischen Entsprechungen von *schon* finden wir:

- i. epistemische Adverbien
- ii. Modalpartikeln

2.1.1 Epistemische Adverbien

(9) Ich solle nur ein wenig suchen, dann fände ich sie **schon**.
 Bastava cercassi e l'avrei **certamente** ritrovata. (Hesse, Der Steppenwolf)

(10) Ich werde sie **schon** erkennen, meinte sie, und sollte ich es daran fehlen lassen, so werde sie mir helfen, aber vorher dürfe ich nichts wissen.
 L'avrei **certamente** riconosciuta, diceva, e se non ci fossi riuscito mi avrebbe aiutato, ma prima non dovevo sapere nulla. (Hesse, Der Steppenwolf)

(11) Er wird sich **schon** noch etwas ausdenken.
 Inventerà **senz'altro** qualche cosa. (Kafka, Amerika)

(12)

Form	Bewertung des Sprechers über p	Verweis auf die Perspektive des Adressaten
<i>certamente, senz'altro, probabilmente</i>	+	-
<i>schon</i>	+	+

2.1.2 Modalpartikeln

(13) „Willst du nicht herunterkommen?“ Sagte K. „Es ist doch keine Predigt zu halten. Komm zu mir herunter.“ „**Jetzt kann ich schon kommen**“, sagte der Geistliche, er bereute vielleicht sein Schreien. Während er die Lampe von ihrem Haken löste, sagte er: „Ich musste zuerst aus der Entfernung mit dir sprechen. Ich lasse mich sonst zu leicht beeinflussen und vergesse meinen Dienst.“
 “Non vuoi scendere?” Domandò quest'ultimo. “Non devi mica fare una predica. Vieni giù da me.”
 “**Adesso posso anche venire**,” disse il sacerdote, forse pentito di aver gridato. Mentre staccava il lume dal gancio soggiunse: “Prima dovevo parlarti da lontano. Altrimenti mi lascio facilmente impressionare e trascuro il mio dovere”. (Kafka, Der Prozeß)

(14) Il signor di Saint-Savin è alterato dal vino, gli dicevano, **si doveva pur concedere qualcosa a un uomo che in quei giorni si era ben battuto**, e un poco di rispetto per i compagni morti da poco. Monsieur de Saint-Savin sei vom Wein berauscht, riefen sie, **und man müsse einem solchen Manne schon etwas zugute halten, der sich in diesen Tagen so wacker geschlagen habe**, und es sei doch ein wenig Respekt für die gefallenen Kameraden geboten. (Eco, L'isola del giorno prima)

(15) „**Es wird schon einen Grund haben**“, sagte der Heizer, und man wußte nicht recht, ob er damit die Erzählung dieses Grundes fordern oder abwehren wollte.
 “**Ci sarà pure un motivo**”, disse il fuochista, e non era chiaro se con questo voleva sollecitare o rifiutare il racconto del motivo. (Kafka, Amerika)

(16) **“Saprò ben portartici io!”** disse Medardo posando la mano sulla spalla del cavallo che s’era avvicinato come passasse lì per caso.
„Ich werde schon sehen, wie ich dich hinbringe!“ sagte Medardo und legte die Hand auf die Schulter des Pferdes, das sich ihm genähert hatte, als wenn es zufällig dort vorbeigekommen wäre. (Calvino, I nostri antenati)

(17)

Form	Bewertung des Sprechers über p	Verweis auf die Perspektive des Adressaten
<i>anche, pur(e), ben(e)</i>	+	+
<i>schon</i>	+	+

2.2 Modalitätsaffine Ausdrücke

Unter modalitätsaffinen Ausdrücken werden Ausdrücke verstanden, die die Aktualität/Faktizität von p signalisieren und somit auf pragmatischer Ebene einen der Modalität von *schon* ähnlichen Effekt haben. Zu den modalitätsaffinen Ausdrücken gehören:

- i. Adverbiale Ausdrücke der unmittelbaren/nahen Zukunft („espressioni avverbiali di futuro immediato“ Atayan 2017)
- ii. Ausdrücke der Aspektualität (Verbsemantik, Verbalperiphrase)
- iii. Wiederholung des Verbs (Intensivierung)

2.2.1 Adverbiale Ausdrücke der unmittelbaren/nahen Zukunft

(18) **Aaron Wassertrum wird es schon erfahren**, daß man mit vergifteten, unsichtbaren Nadeln durch Mauern stechen kann.

Aaron Wassertrum s’accorgerà tra poco come si perforano i muri con invisibili aghi avvelenati. (Meyrink, Der Golem)

(19) Hilflös strich er in den Pausen, die ihm seine Übelkeit ließ, blindlings zu Karl hin. »Sie sind wirklich ein guter Junge«, sagte er dann, oder: **»Es hört schon auf«**, was aber noch lange nicht richtig war, oder: »Die Hunde, was haben sie mir dort für ein Zeug eingegossen!« Karl hielt es vor Unruhe und Ekel bei ihm nicht mehr aus und begann auf und ab zu gehen.

[...] «Lei è davvero un bravo ragazzo», gli diceva, oppure :**«Adesso è finita»**, cosa di gran lunga lontana dal vero, o ancora: [...] (Kafka, Amerika)

Temporale Ausdrücke der nahen Zukunft --> hohe epistemische Sicherheit.
 In diesen Kontexten wird **Zuversicht** ausgedrückt.

2.2.2 Ausdrücke der Aspektualität

Aspektualität des Satzes: „Extern nicht abgegrenzter Sachverhalt“ – „Ohne Delimitation von Anfang und Ende“ (Dessi Schmid 2014: 118). Dadurch wird die **Aktualität** hervorgehoben und somit **Zuversicht**.

(20) Er war fest entschlossen wegzugehn. Aber vor der Tür, als hätte er nicht erwartet, hier eine Tür zu finden, stockte er, diesen Augenblick benützte Fräulein Bürstner sich loszumachen, die Tür zu öffnen,

ins Vorzimmer zu schlüpfen und von dort aus K. leise zu sagen: „Nun kommen Sie doch, bitte. Sehn Sie“ - sie zeigte auf die Tür des Hauptmanns, unter der ein Lichtschein hervorkam – „er hat angezündet und unterhält sich über uns.“ **„Ich komme schon“**, sagte K., lief vor, ...

Era fermamente deciso ad andarsene. Ma davanti alla porta, come se non si fosse aspettato di trovare lì una porta, si arrestò, la signorina Bürstner approfittò di quell’attimo per liberarsi, aprire la porta, sgusciare nel vestibolo e da lì dire sottovoce a K.: “Ora vada, per favore. Vede” – indicò la porta del capitano, da sotto alla quale veniva un chiarore – “ha acceso la luce e se la spassa alle nostre spalle” **“Sto andando,”** disse K., si precipitò in avanti, ... (Kafka, Der Prozeß)

Aspektualität: „Umgebungsbezogene Aspektualität“/„Delimitation eines Anfangs“ (Dessi Schmid 2014: 127) --> unmittelbarer Anfang --> Aktualität

(21) Riconobbe il mediano di spinta nella faccia stravolta di un tracagnotto che stava ai bordi della foto e il centravanti nella faccia da attore di quello che stringeva un manico della coppa e guardava fisso nell’obbiettivo. **Incominciò a stentare quando si mise alla ricerca dei terzini.** Avevano tutti facce da terzini. Cercò di studiare le gambe, quando si vedevano.

Den Mittelfeldspieler erkannte er in einem verstört dreinschauenden unteretzten Typen am Bildrand und den Innenstürmer in einem Typen mit Schauspielergesicht, der einen Henkel des Pokals umklammert hielt und geradeaus in die Kamera blickte. **Die Suche nach den Verteidigern erwies sich schon als schwieriger.** Sie sahen alle aus wie Verteidiger. Er schaute sich die Beine genauer an, sofern sie sichtbar waren. (Baricco, City)

2.2.3 Wiederholung des Verbs

Wiederholung als Mittel zu Intensivierung --> Zuversicht

(22) Nach einem Weilchen klopfte es leise. „Barnabas!“ schrie K., warf den Besen hin und war mit einigen Sätzen bei der Tür. Über den Namen mehr als über alles andere erschrocken, sah ihn Frieda an. Mit den unsicheren Händen konnte K. das alte Schloss nicht gleich öffnen. **„Ich öffne schon“**, wiederholte er immerfort, statt zu fragen, wer denn eigentlich klopfte.

Un momento dopo si udì bussare leggermente alla porta: “Barnabas!”, esclamò K. gettando via la scopa, e in due balzi fu alla porta. Spaventata da quel nome più che da ogni altra cosa, Frieda lo guardò. Con le mani che tremavano, K. non riuscì ad aprire subito la vecchia serratura. **“Apro, apro”**, continuava a ripetere invece di chiedere chi fosse. (Kafka, Das Schloß)

3. Schlussfolgerungen

(23)

Ausdrucks Mittel der Modalität		Modalitätsaffine Ausdrucks Mittel der Aktualität		
Modale/epis temische Adverbien (zum Beispiel <i>certamente, senz’altro</i>)	Modalpartik eln (<i>anche, pur(e), ben(e)</i>)	Adverbiale Ausdrücke der unmittelbaren/nahen Zukünftigkeit (zum Beispiel <i>subito, adesso, tra poco</i>)	Ausdrucks Mittel der Aspektualität (zum Beispiel inchoative Verben, progressive Verbalperiphrase)	Wiederholung einer Äußerung mit intensivierender Funktion der Sprachhandlung

Bibliographie

Abraham, Werner (2020): *Modality in Syntax, Semantics, and Pragmatics*. Oxford: Oxford University Press.

- Atayan, Vahram (2017): "Temporalità e soggettività: alcune osservazioni sulla semantica avverbiale". In: François, Jacques/Ridrujejo Alonso, Emilio/Siller-Runggaldier, Heidi (éd.): *Actes du XXVIIe Congrès international de linguistique et de philologie romanes (Nancy, 15-20 juillet 2013). Section 7: Sémantique*. Nancy, ATILF <http://atilf.fr/cilpr2013/actes/section-7.html>: 11–24 (24.07.2023).
- Borst, Dieter (1985): *Die affirmativen Modalpartikeln doch, ja und schon. Ihre Bedeutung, Funktion, Stellung und ihr Vorkommen*. Tübingen: Niemeyer.
- Calaresu, Emilia (2015): "L'avverbio *già* da operatore temporale aspettuale a operatore modale di asserzione. Usi preverbal di Sardegna (sardo e italiano regionale) vs. usi olofrastici in italiano standard". In: Jeppesen Kragh, Kirsten/Lindschouw, Jan (eds.): *Les variations diastématisées et leur interdépendances dans les langues romanes: Actes du Colloque Dia II à Copenhague* (19-21 nov. 2012). Strasbourg, Éditions de Linguistique et de Philologie: 113–127.
- Cardinaletti, Anna (2011): "German and Italian Modal Particles and Clause Structure". *Linguistic review* 28: 493–531.
- Cognola, Federica/Moroni, Manuela Caterina (2022): *Le particelle modali del tedesco. Caratteristiche formali, proprietà pragmatiche ed equivalenti funzionali in italiano*. Roma: Carocci.
- Cognola, Federica/Moroni, Manuela Caterina (2024): "Modal Particles". In: De Cesare, Anna-Maria/Salvi, Giampaolo (eds.): *Manual of Romance Word Classes*. Berlin/Boston, De Gruyter: 449–470.
- Cognola, Federica/Moroni, Manuela Caterina/Bidese, Ermenegildo (2022): "A comparative study of German *auch* and Italian *anche*. Functional convergences and structural differences". In: Gergel, Remus/Reich, Ingo/Speyer, Augustin (eds.): *Particles in German, English and Beyond*. Amsterdam/Philadelphia, Benjamins: 209–242.
- Cognola, Federica/Schifano, Norma (2018a): "On the Marking of Negative Presupposition in Regional Varieties of Italian". In: Panā Dindelegan, Gabriela et al. (eds.): *Comparative and Diachronic Perspectives on Romance Syntax*. Newcastle, Cambridge Scholars: 433–453.
- Cognola, Federica/Schifano, Norma (2018b): "On *ben* in Trentino Regional Italian". In: Berns, Janine/Jacobs, Haïke/ Nouveau, Dominique (eds.): *Romance Languages and Linguistic Theory 13: Selected Papers from "Going Romance" 29, Nijmegen*. Amsterdam, Benjamins: 55–74.
- Coniglio, Marco (2008): "Modal particles in Italian". *University of Venice Working Papers in Linguistics* 18: 91–129.
- Coniglio, Marco (2011): *Die Syntax der deutschen Modalpartikeln: Ihre Distribution und Lizenzierung in Haupt- und Nebensätzen*. Berlin: Akademie-Verlag.
- Coniglio, Marco (2022): "On the adverbial origin of German modal particles". In: Antiagoitia, Xabier/Elordieta, Arantazu/Monforte, Sergio (eds.): *Discourse Particles. Syntactic, semantic, pragmatic and historical aspects*. Amsterdam/Philadelphia, Benjamins: 13–39.
- Dessi Schmid, Sarah (2019): *Aspectuality*. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Diewald, Gabriele (1997): *Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen*. Tübingen: Niemeyer.
- Favaro, Marco (2023a): *Modal particles in Italian. Adverbs of illocutionary modification and sociolinguistic variation*. Berlin: Language science press.
- Favaro, Marco (2023b): "Particelle modali tra italiano standard e varietà regionali: funzioni pragmatiche e variazione diatopica". In: Dal Negro, Silvia/Mereu, Daniela (a cura di): *Confini nelle lingue e tra le lingue. Atti del LV Congresso della Società di Linguistica Italiana (Bressanone, 8-10 settembre 2022)*. Milano, Officinaventuno: 145–162.
- Grosz, Patrick (2022): "Scalarity as a meaning atom in *wohl*-type particles". In: Gergel, Remus/Reich, Ingo/Speyer, Augustin (eds.): *Particles in German, English and Beyond*. Amsterdam/Philadelphia, Benjamins: 243–268.
- Löbner, Sebastian (1990): *Wahr neben Falsch*. Tübingen: Niemeyer.
- Métrich, René/Faucher, Eugène (2009): *Wörterbuch deutscher Partikeln. Unter Berücksichtigung ihrer französischen Äquivalente*. Berlin/New York: De Gruyter.
- Moroni, Manuela Caterina (2011): "Zur nicht-modalen und modalen Lesart von *schon*." In: Ferraresi, Gisella (Hg.): *Konnektoren im Deutschen und im Sprachvergleich*. Tübingen, Narr: 183–206.
- Moroni, Manuela Caterina/Bidese, Ermenegildo (2021): "Deutsches *auch* und italienisches *anche* im Vergleich: Gemeinsame Funktion und sprachspezifischer Gebrauch". *Linguistik online* 111: 187–208.
- Pasch, Renate/Brauß, Ursula/Breindl, Eva/Waßner, Ulrich Hermann (2003): *Handbuch der deutschen Konnektoren*. Berlin/New York: De Gruyter.
- Piovan, Alex (2022): "Gli usi modali di *ben*: un'analisi qualitativa preliminare". *Linguistica e filologia* 42: 9–33.
- Renzi, Lorenzo/Salvi, Giampaolo (1991): *Grande grammatica italiana di consultazione*. Volume 2, i sintagmi verbale, aggettivale, avverbiale. La subordinazione. Bologna: Il Mulino.
- Restivo, Maria Laura (2019/2020): *Avverbi paradigmattizzanti in italiano fra sincronia e diacronia*. Tesi di dottorato. Università degli Studi di Bergamo e Università degli Studi di Pavia.
- Rosen, Alexandr/Vavřin, Martin/Zasina, Adrian (2017): Intercorp, Release 10 of 10 December 2017, Prague: Institute of the Czech National Corpus, Charles University Prague. <http://korpus.cz>
- Serianni, Luca (1988): *Grammatica Italiana. Italiano comune e lingua letteraria*. Con la collaborazione di Alberto Castelvocchi. Torino: Utet.
- Squartini, Mario (2013): "From TAM to discourse: the role of information status in North-Western Italian *già* 'already'". In: Degand, Liesbeth/Cornillie, Bert/Pietrandrea, Paola (eds.): *Discourse markers and modal particles. Categorization and description*. Amsterdam, Benjamins: 163–190.
- Thielmann, Winfried (2008): "*Schon* – zu einer Partikel und ihrer Interaktion mit anderen sprachlichen Mitteln und Redehintergründen". In: Chlosta, Christoph/Leder, Gabriela/Krischer, Barbara (Hg.): *Auf neuen Wegen. Deutsch als Fremdsprache in Forschung und Praxis. Tagungsband der 35. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache 2007 in Berlin*. Göttingen, Universitätsverlag: 39–46.
- Thurmair, Maria (1989): *Modalpartikeln und ihre Kombinationen*. Tübingen: Niemeyer.
- Zimmermann, Malte (2018): "*Wird schon stimmen!* A degree operator analysis of *schon*". *Journal of Semantics* 35: 687–739.